

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 1 (1911)  
**Rubrik:** Zu unseren Bildern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu unseren Bildern

Selten findet man ein Heim so grünumfangen wie das verschwundene *Epheuhaus am Hengart*. Innert einem Jahrhundert erreichten die kräftigen Triebe die drei Giebel und machten den kleinen Erker zu einem lieblichen Ausguck auf all die Seltenheiten einer Dorfstrasse. Schon im 17. Jahrhundert gehörte der Bau dem alteingesessenen Handelsgeschlechte der Bayer. Im verflorbenen Sommer musste der Schmuck einer durchgreifenden Umbaute wegen entfernt werden.

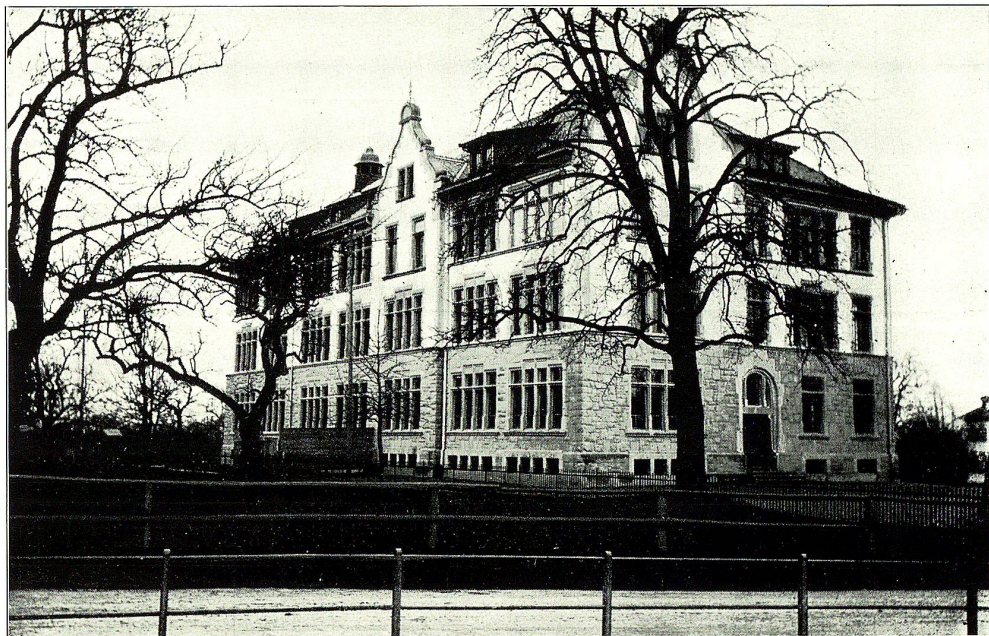
Schon im Jahre 1671 war Paul Franz Hofmann, ein Nachkomme jenes handelsbeflissenen Konstanzergeschlechtes, das unter Abt Bernhard mit der Einführung des Leinwandgewerbes in Rorschach betraut wurde, Besitzer des heutigen *Brugger'schen Hauses*. 1707 ging es durch Erbschaft an Bernhard Caspar Hofmann über und wurde von da an das „baronische Haus“ genannt. Unter dem Wetteifer der Handelsfamilien Hofmann, Bayer u. Pillier gewann die Rorschacher Leinwandbank an Bedeutung und aus dieser Zeit dürfte auch der prächtige Erker stammen. 1776 wurde das Haus dem Hofmannschen Fideikommiss übertragen. Von dem feinfühligem Holzkünstler lassen sich zur Stunde leider keine Spuren mehr finden. Dieses Jahr erfuhr das Haus seine jetzige stilgerechte Umbaute.

Von dem ehemaligen Frauenkloster *St. Scholastika* steht zur Stunde nur noch eine verlassene *Kapelle* und in kurzer Zeit wird auch sie den vorüberziehenden Menschen nichts mehr zu sagen haben. Man zählte 1615, als die Schwester Clara Studerin von Winkelbach für sich und dann auch die Schwestern des Hauses Steinerdöbel (bei Hundwil) urkundete:

Nachdem wir nun ein lange zeyt in besagtem unserm hauss Stainertöbel / wie auch unsere in Gott rüchende geliebte vorfahrerinnen / dem allmächtigen Gott / alss wier verhoffent / gedient / und gelebt / an jetzo aber dasselbige unser schwesterhaus / und kürchlin / so allein von holtz erbauent / dermassen abgangen / eraltet / und sonst auch uns zue der clausur und regularischem leben / so dann auch / dieweil es in einer einöde weit von den lüthen / ohne das vast umlegen und gefährlich / dess wassers abgang / und mangels geschweigende / das wir hochgetrungen — — — umb ain ander gelegener orth zue sehen.“ Abt Bernhard wies dem Convente das Gotteshausgut Steingrub zum Bauplatze an. Allda verblieb das Kloster fast 300 Jahre lang, bis es 1905 aus dem Steinkohlenrauche in die Obstgärten von Tübach floh.

Auf dem sog. „*Hohenwil*“ des Klostersgutes Marienberg stand an der Strasse seit alter Zeit ein einfaches Bauernhaus. Innert den letzten Jahrzehnten schufen seine Besitzer daraus ein eindrucksvolles Landhaus.

F. W.



Phot. A. Hane.

Das neue Schulhaus in Goldach.

# REINER HAFER-CACAO

## Marke Weisses Pferd

Seit beinahe 20 Jahren anerkannt als zuträglichstes Frühstück von unvergleichlichem Nährwert für Kinder u. Erwachsene, besonders f. ältere, schwächliche Personen oder an Verdauungsstörungen Leidende.



Schutzmarke.

Grösster Verkauf in der Schweiz, daher immer frische Ware! Vor den zahlreichen minderwertigen Nachahmungen, zum Teil in täuschend ähnlichen Packungen wird dringend gewarnt.

Nur echt in roten Cartons, 27 Würfel = 54 Tassen à Fr. 1.30 Ueberall zu haben.  
„ Paqueten, Pulverform = 54 „ „ „ 1.20







# St. Gallische Kantonalbank

(Staatsgarantie)

## Filiale Rorschach

Ecke Signal- und Kirchstrasse ♦ Eingang Signalstrasse ♦ Ecke Signal- und Kirchstrasse

Agentur in Rheineck Bahnhofplatz

Annahme von Geldern auf Obligationen, in Sparkassa  
und in Konto-Korrent

Darleihen gegen Hinterlage oder Bürgschaft

Diskonto und Inkasso von Wechsell auf die Schweiz und  
das Ausland

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wert-  
gegenständen, offen und verschlossen

Vermögensverwaltungen

Vermittlungen von Kapitalanlagen

Einfösung von Coupons und gekündigten Obligationen

Entgegennahme von Zeichnungen auf öffentliche Emis-  
sionen

Ausführungen von Börsenaufträgen im In- und Auslande

Abgabe von Checks und Traften auf die Schweiz und  
das Ausland

Abgabe von Mandaten auf die Schweiz, Nationalbank  
Geldwechsel.

Reglemente und Gebührentarife halten wir gratis zu Ihrer Verfügung  
und sind wir auch zu jeder gewünschten Auskunft mit Vergnügen bereit.

Hochachtungsvoll

St. Gallische Kantonalbank

Filiale Rorschach

Der Verwalter: A. Friedrich.

Giro-Konto bei der Schweiz. Nationalbank □ Postcheck-Konto Nr. 360, St. Gallen